

Erratum

In Heft 1/11 haben sich auf S. 32 einige fehlerhafte Informationen zum Studienangebot der **Universität Bielefeld** eingeschlichen. Richtig sind folgende Angaben:
Studiengangs-Homepage: <http://www.uni-bielefeld.de/klinischelinguistik/>

Die Zusatzqualifikation „Neurorehabilitation“ ist obligatorisch, nicht optional. Die Vollzulassung nach dem Master-Abschluss kann auch mit einem an einer anderen Hochschule erworbenen Bachelor erreicht werden.

Wir bitten, diese Fehler zu entschuldigen.

Jenny Mews, dbs-Studierendenvertretung

Echo

Leserbrief zum Thema „Selektiver Mutismus bei Zwillingen“ in: Sprachheilarbeit Juni 2010 und Februar 2011

Dem speziellen Phänomen „Zwillinge mit selektivem Mutismus“ kann ich noch einen weiteren Aspekt hinzufügen: eineiige Zwillingssbuben mit Türkisch als Familiensprache.

Um es vorweg zu nehmen: Mehrfach erlebte ich selektiven Mutismus, bei dem dann doch eine sprachliche Beeinträchtigung vorhanden war. Diese führte zu einer Verunsicherung in der Sprechsituation, die die Kinder zu äußerster Zurückhaltung veranlasste – bemerkbar z. B. bei Kindern mit SES und bei Kindern mit Deutsch als Zweitsprache.

Die Geschichte meiner Zwillingssbuben liest sich durchaus spannend:

- mit 3 Jahren Kindergartenbeginn (Dorfkiga, klein und überschaubar, kein weiteres türkisches Kind).
- nach 1 ½ Jahren noch kein Wort gesprochen,
- sie spielen nur zu zweit an einem eigenen Tisch Regelspiele mit eigenen Regeln,
- wenig und leise Verständigung untereinander,
- sie wirken sehr verschlossen,
- im Gruppengeschehen machen sie sehr zurückhaltend mit,
- sprechen nur mit Mutter und Vater, auch nicht mit der türkischen Verwandtschaft.
- ich nehme beide im Rahmen meiner Sprachheilambulanz in einen Nebenraum mit, wir spielen meine Spiele, ich rede, sie nicht. Da die Spiele handlungsorientiert sind, geht es auch ohne Sprache. Ihr Interesse wächst, sie erlauben sich kleine Geräusche, Blickkontakt und ein kleines Lächeln.
- Da ich 3x hinschauen muss, ehe ich die

kleine Narbe an der Augenbraue als Unterscheidungsmerkmal für die Zwillinge erkenne, mache ich jedes Mal einen Sitzplan und frage beide: heißt du... – ein Nicken bestätigt meine Vermutung.

- Nach genau ½ Jahr passiert es: Ich zeige ihnen Tierbilder auf Briefmarken, nenne ihnen die Namen und mache Tiergeräusche. Beim nachfolgenden Spiel sagt der eine Zwilling plötzlich hörbar „piep“, beim 2. Vogelbild wiederholt er es und äußert beim Esel „ia“. Ich bin verblüfft, sein Zwilling Bruder ebenso. Der lässt sich am Schluss allerdings nicht lumpen und ruft fröhlich „piep, piep, piep, piep.“
- In der Folgeweche äußern sie beim Bauernhofpuzzle durch ein kleines Versteckspiel von mir (grob richtig artikuliert) Hund, Mann, Sonne, Katze, Schwein. Es stellt sich bald heraus, dass ihre Deutschkenntnisse sehr gering sind, sie also in nun fast 2 Jahren Kindergarten wenig Sprache aufgenommen haben.
- Das Vertrauen, das sie in unserem Schonraum zu sich selbst entwickeln konnten, nehmen sie mit hinaus in ihren Kindergartenalltag und sprechen bald im gesamten Kindergarten einzelne Worte. Auch beginnen sie, mit den anderen Kindern zu spielen.
- Nach einem weiteren Jahr hört sich ihre Sprache so an: „Dann esst sie Apfel und dann Birne und dann ein Haus schlaf und dann is ein Smetteling, flieg mein Laupe, noch läuft sie – fliege ich.“
- Sie sind fröhlich und aktiv im Gruppengeschehen dabei, müssen in ihrem Übermut und Eigensinn sogar manchmal gebremst werden.

- Der bevorstehenden Einschulung in die Regelschule (auf Wunsch der Familie) sehe ich noch recht skeptisch entgegen, da nicht klar ist, ob dort Fördermöglichkeiten aufgetan werden können – ihren selektiven Mutismus haben sie hoffentlich hinter sich gelassen.

Unerwähnt blieb in beiden Beiträgen über die Zwillingssituation, dass Zwillinge es normalerweise als Erleichterung empfinden, neue Wege – zum Beispiel in den Kindergarten hinein – gemeinsam gehen zu können.

Vor längerer Zeit versuchte ich ohne Erfolg, mit zwei Studentinnen über ihren gemeinsamen Selektiven Mutismus zu reden, den sie erst beim Wechsel aufs Gymnasium abgelegt hatten. Dieses Tabuthema darf auch von ihren eigenen Eltern nicht angerührt werden. Meine Fragen zum Zwillingsthema kann ich aber bei meinem Mann und seinem Zwilling Bruder loswerden.

Wer will, kann die genauere Geschichte nachlesen unter: www.sprachanfang.de → Lerngeschichten

Theda Hiller
Sprachheillehrerin, Diplompädagogin
Calw